

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**



Ausgabe 2018

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**



Beschreibende Sortenliste 2018

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehnjährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der „Beschreibenden Sortenliste“ eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.asta.etat.lu

www.lwk.lu

www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen
Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte
finden Sie zudem unter

www.sortenversuche.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



CHAMBRE D'AGRICULTURE
LUXEMBOURG



IBLA
Institut für Biologische Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg e.V.

Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**

Ausgabe 2018

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

RAPS

Sorte		Dalton	Dariot *	DK Exalte	DK Exilibris*	DK Explicit	Hertz	Mentor	ES Mambo*
Züchter		DSV	DSV	Monsanto	Monsanto	Monsanto	Momont	NPZ	Euralis
eingetragen		2016	2017	2016	2017	2016	2016	2016	2017
Linie/Hybride		H	H	H	H	H	H	H	L
ERTRAGSSTRUKTUR									
Ölgehalt		8	8	8	7	8	7	8-9	7-8
TKG		6	6-7	7	6-7	6-7	7	6-7	7
Kornertrag		8-9	9	8-9	9	8	8	6-7	8-9
ANBAUEIGENSCHAFTEN									
Standfestigkeit		7	7	6	7	7-8	7	6-7	8
Winterfestigkeit		-	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge		6	6	5	5	6	6	5	4
Mähdruschreife		5	5	4	5	5	4	5	6
KRANKHEITSRESISTENZ									
Phoma		7	7	7	6	7	7	7	6-7
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)									
normale Bedingungen		40	40	40	40	40	40	40	
BEMERKUNG									
besondere Eigenschaft									Kohlhernieresistent

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelgäule - Umfallkrankheit; Sclerotinia = Weißstängigkeit - Rapskrebs

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik).

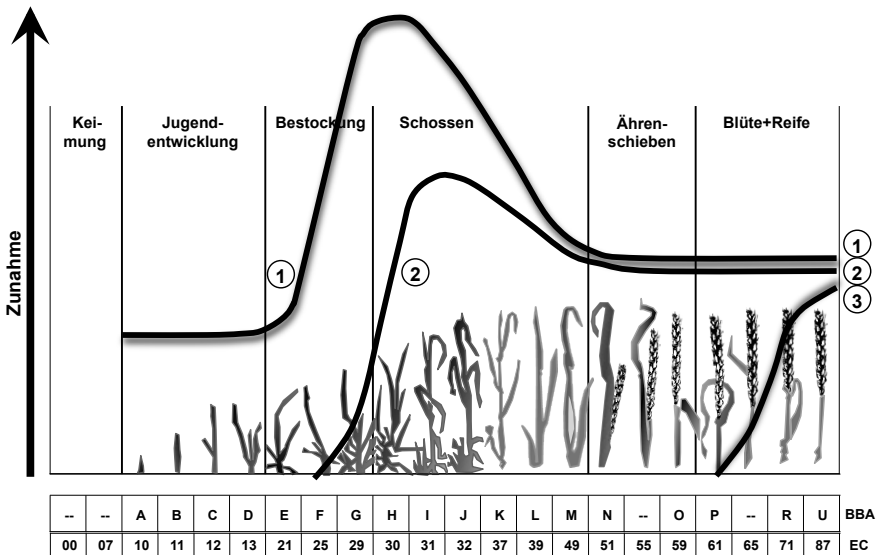
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Hauptalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

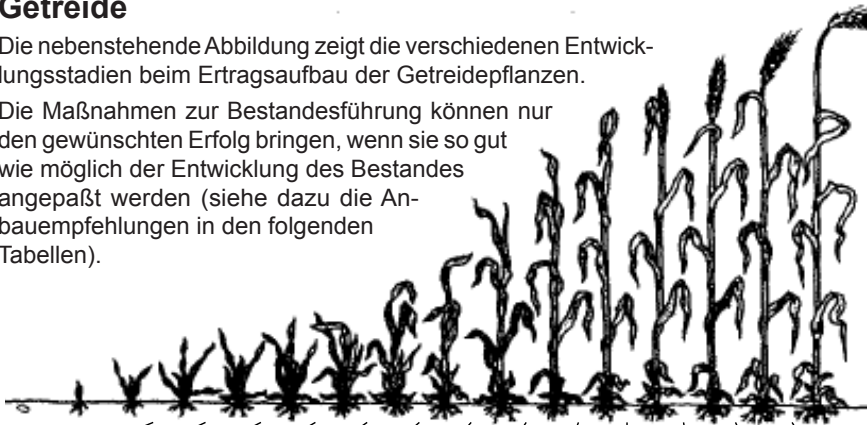
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



	AD	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P-Q	R-W
	10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Aufaufen bis 3 Blatt-Stadium														
Beginn der Bestockung														
Hauptbestockung														
Abgeschl. Bestockung														
Beginn Schossen														
1 Knoten-Stadium														
2 Knoten-Stadium														
Erscheinen letz. Blattes														
Letztes Blatt entfaltet														
Öffnen letzte Blattsch.														
Beginn Ährenschieben														
Ende Ährenschieben														
Blüte														
Kornbildung														

WINTERGERSTE

Sorte	mehrzeitlig		zweizeilig	
	KWS Meridian	KWS Tenor	Quadriga	California
Züchter	KWS - Lochow	KWS - Lochow	Secobra	Limagrain
eingetragen	2012	2013	2014	2014
Gelbmosaik	vr	vr	vr	vr
Qualität	FG	FG	FG	FG
ERTRAGSSTRUKTUR				
Sortentyp	KD	EÄ	-	-
TKG	6	7	6	7
Kornzahl/Ähre	7	6	7	5
Ertrag	8	7-8	9	7-8
ANBAUEIGENSCHAFTEN				
Standfestigkeit	4	6	6	6
Winterfestigkeit	6	6	5	5
Pflanzenlänge	5	6	7	4
Neigung zu Halmknicken	5	4	4	3
Neigung zu Ährenknicken	5	6	5	3
Mähdruschreife	5	5	6	6
KRANKHEITSRESISTENZ				
Mehitau	5	7	7	6
Netzflecken	5	3	5	6
Rhynchosporium	6	6	6	6
Zwergrost	6	6	5	5
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Boden Zustand)				
normale Bedingungen	300	300	300	300
WACHSTUMSREGLER				
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja
normale Bedingungen	300	300	300	350

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

Sorte		WINTERTRITICALE				WINTERROGGEN				SPELZWEIZEN		WINTER-HARTWEIZEN	
		Adverdo Saatz.Hadmer sieben 2014	Tulus ^{Bio} Nordsaat 2011	Triskell Desprez 2009	Dukato ^{Bio} Hybro Saatzucht 2016	Helitop* Nordic Seed 2017	Palazzo KWS - Lochow 2011	Zollernspelz Südwestl. Saatzeit 2014	Wintersgold Südwestl. Saatzeit 2014				
P Populationsorte/ H Hybride					P	H	H						
ERTRAGSSTRUKTUR													
TKG	5	3	6	5	6	5	6	5	6	5			
Kornzahl/Ahre	8	-	-	3	6	5	6	5	6	6			
Ertrag	7	7	8-9	3	9	9	9	9	8	8			
ANBAUEIGENSCHAFTEN													
Standfestigkeit	6	8	6	5	7	6	6	6	6	5			
Winterfestigkeit	7	9	7	7	-	-	-	-	6	6			
Pflanzenlänge	4	6	6	5	6	5	5	5	5	5			
Mähdruschreife	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5			
KRANKHEITRESISTENZ													
Mehltau	3	7	5	9	7	6	6	6	5	6			
Blattseptoria	6	6	7	8	8	7	5	5	5	5			
Braunrost	8	8	7	8	6	3	3	3	5	5			
Gelbrost	8	8	8	-	-	8	5	5	8	5			
Rhynchosporium	-	-	-	8	5	5	5	5					
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)													
günstige Bedingungen	300	300	300	300	220	220	220	220	170 kg/ha	350			
WACHSTUMSREGLER													
normaler Bestand	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja			

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Angaben basierend auf den Ergebnissen der luxemburger Bio-Sortenversuche)

WINTERWEIZEN

Sorte	Barranco*	Florian ^{Bio}	Genius ^b	Govelino ^{Bio}	Juliano ^{Bio}	Kerubino ^{Bio}	(Skagen)	Chevalier	Pionier	Spontan*	Colonia	Desamo	Elixer ^b
Züchter	Secobra	Nordsaat	Nordsaat	GZ Darzau	Dotenfelde rhow	Saatzucht Schmidt	W. von Borries-Eckendorf	DSV	DSV	Secobra	Ackermann	Ackermann	W. von Borries-Eckendorf
eingetragene Qualität	2017	2016	2012	2017	2015	2010	2010	2006	2015	2017	2015	2016	2015
Sortentyp	E	E	E	E	E	E	E	A	A	A	B	B	C
TKG	EÄ	EÄ	Komp.	Komp.	EÄ	Komp.	EÄ	KD	Komp.	KD	EÄ/KZÄ	Komp.	KD
Kornzahl/Ähre	8-9	3	7	8	9	7-8	6	4-5	4-5	7-8	8	6-7	4-5
Ertrag	6	-	5	-	5	5	5	5	6	7	7	8	8
	9	7	7-8	9	5	7-8	6	7-8	8	9	8	9	8-9
ERTRAGSSTRUKTUR													
Standfestigkeit	7	9	5	9	9	5	3	7	7	7	6	5	4
Winterfestigkeit	6	8	6	9	8	6	6	4	5	5	5	7	6
Pflanzenlänge	6	2	5	6	8	5	5	4	5	5	4	4	5
Mähdruschreife	6	5	5	5	4	4	6	5	6	5	5	5	6
ANBAUEIGENSCHAFTEN													
krankheitsresistent	7	-	8	-	-	5	7	7	7	7	6	6	7
Mehltau	6	7	4	3	7	5	6	5	6	7	6	7	6
Blattseptoria	6	-	6	-	-	5	5	3	4	6	6	7	6
Braunrost	7	4	7	5	7	3	8	6	6	9	8	8	8
Ährenfusarium	6	-	6	-	-	5	6	6	5	7	6	5	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattemmin und Bodenzustand)													
normale Bedingungen	350	350	350	350	350	350	375	350	325	350	325	325	300
normaler Bestand	nein	-	nein	-	-	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Stoppelweizen	ja	-	ja	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung (Sorte) = 2016 nicht geprüft

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERGERSTE

HAFER

Sorte	Avalon*	Eunova ^{Bio}	Odyssey*	Salome	Poseidon ^b	Symphony ^b
Züchter	Saatzucht Breun	Pflanzenzucht Oberlimpurg	Limagrain	Nordsaat	Nordsaat	Nordsaat
eingetragen	2017	2015	2017	2015	2015	2015
Qualität	BG	FG	BG	BG	gelb	weiß
TKG	6-7	7	7	6	6-7	8
Ertrag	8	6	8-9	8	8	8
ERTRAGSSTRUKTUR						
Standfestigkeit	6	9	6	4	6	6
Pflanzenlänge	4	4	4	2	5	6
Neigung zu Halmknicken	4	4	4	5	4	5
Neigung zu Ährenknicken	5	4	4	6		
Mährschreife	5	5	5-6	5	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehitau	5	8	7	8	5	5
Netzflecken	6	6	5	6		
Rhynchosporium	4	6	6	4		
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	325	310	325	280	350	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	nein	(nein)		nein	nein	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERWEIZEN

SOMMERTRITICALE

ERBSEN

BOHNEN

Sorte	Altare		Licamero*	Lennox ^{Bio}	SW Kadrij ^b	Dublet		Astronautel		Fanfare	
	DSP	2015	Secobra	Strube	Lantmännen SW Seed	Danko	NPZ	NPZ	RAGT	NPZ	2015
Züchter	2015	2017	2015	2015	2012	2009	2015	2013	2013	2015	2015
eingetragen	(E)	A	E	E	E	2009	2015	2013	2013	2015	2015
Qualität											
ERTRAGSSTRUKTUR											
TKG	8-9	8-9	6	6	7-8	6	5	7	6	6	6
Kornzahl/Ähre	-	5	-	-	3	6	8-9	7	6	8	8
Ertrag	8	8-9	6	6	8	8	8-9	7	8-9	7	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN											
Standfestigkeit	7	5	9	9	7	2-3	7	6	6	7	7
Pflanzenlänge	4	5	2	2	5	6	6	6	6	6	6
Mähdruschreife	4	5	-	-	5	5	3	4	4	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ											
Mehltau	6	7	-	-	4	7					
Blattseptoria	6	6	6	6	5	6					
Braunrost	6	3	-	-	8	6					
Gelbrost	7	6	6	6	6	8					
Ährenfusarium	6	7	-	-	5						
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)											
günstige Bedingungen	350	400	350	350	400	350	70	70	70	40	40
WACHSTUMSREGLER											
normaler Bestand	nein	nein	-	-	nein	ja					
BEMERKUNG											
Rohproteingehalt							6	6	6	6	4

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SILOMAIS

Maisorten	sehr frühe				
	Exxtens	Coryphee	SY Karthoun *	Kajuns	SY Milkytop
Züchter	RAGT	KWS	Syngenta	KWS	Syngenta
Eintragung	2015	2012	2017	2013	2015
Typ	DWH	DWH	EH	DWH	DWH
Reifezahl	180	190	200	200	210
Trockenmasseertrag	5	5	8	6	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	8	8	8	6
TS-Gehalt (Kolben)	9	8	8	8	8
Energiedichte VEM	8	8	7	8	8
Kolbenanteil	9	9	8	9	8
Stärkeanteil	9	9	8	8	7
Verdaulichkeit	9	9	8	7	8
Kältetoleranz in der Jugend	7	7	7	7	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüf, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüf, und nur für diesen Standort empfohlen			

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	frühe und mittelfrühe									
	DKC 3352*	ES Metronom	Katarsis	Juvento	LG30232	Milktar*	ES Crossman*	Smoothi CS*		
Züchter	Monsanto	Euralis	KWS	KWS	Limagrain	Limagrain	Euralis	Caussade		
Eintragung	2017	2016	2016	2016	2016	2017	2017	2017		
TYP	EH	EH	EH	DWH	EH	EH	EH	EH		
Reifezahl	220	220	220	220	220	220	230	230		
Trockenmasseertrag	8	9	8	7	8	9	8	8		
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	5	6	7	6	9	7	9		
TS-Gehalt (Kolben)	7	7	6	6	7	8	9	8		
Energiedichte VEM	9	7	8	8	7	8	9	9		
Kolbenanteil	8	6	8	7	6	7	9	9		
Stärkeanteil	9	6	7	8	7	8	9	9		
Verdaulichkeit	8	8	8	8	8	8	8	8		
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	8	8	7	7	7		
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000		

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	mittelspäte und späte					
	ES Albatros	Figaro*	P8201*	Pentexx	LG30260	
Züchter	RAGT	KWS	Pioneer	RAGT	Limagrain	
Eintragung	2014	2017	2017	2015	2016	
Typ	EH	EH	EH	Einfachhybride	DWH	
Reifezahl	240	240	240	240	250	
Trockenmasseertrag	8	9	8	8	9	
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	5	7	7	6	5	
TS-Gehalt (Kolben)	6	9	9	6	6	
Energiedichte VEM	7	8	9	8	7	
Kolbenanteil	8	8	8	7	7	
Stärkeanteil	6	7	9	6	5	
Verdaulichkeit	7	8	8	8	7	
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	8	8	
Saatstärke Körner/ha	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten		Vorwiegend Festkochende mittelfrühe Sorten			
		Nicola	Allians	Charlotte	Hansa
Züchter	Soltau-Bergen	Böhm Nordkartoffel	Unicopa	Synplants	
eingetragen	1991	2011	1988	2012	
Knolleigenschaften					
Knollenform	LO	LO	LO	LO	LO
Kaliber	5-6	5-6	5-6	4-5	
Schalenfarbe	G	G	G	DG	
Stoßanfälligkeit	5	4	7	3	
Wachstumsstörungen	2	3	4	4	
Lagerfähigkeit	4	7	4	7	
Anbaueigenschaften					
Reifetyp	mfr	mfr	mfr	mfr-msp	
Ansatzzeit	mfr	mfr-msp	fr	mfr	
Knollenzahl	7	8	6	7	
Ertrag	7	8	6	6-7	
Krankheitsanfälligkeit					
Krautfäulnis	5	4	6	6	
Knollenfäulnis	7	3	8	5	
G.Schorf	3	6	6	3	
Alternaria	3	7	4	4	
Keimung	-	sehr keimträge	-	keimträge	
Speise- und Veredlungseigenschaften					
Fleischfarbe	G	G	HG	HG	
Eisenfleckigkeit	6 (Yntr)	2	3	5 (Yntr)	
Nachdunklung	4	3	2	3	
Kochtyp	BA-B	BA*	B*	B-BC	
Fritiergemeinschaft	1	1	4	4	
BEMERKUNG					
	wohlschmeckende, festkochende Speisesorte	Qualitätsspeisesorte mit guter Salateignung, ertragreich	wohlschmeckend, heterogene Speisequalität	lagerfähige Speisekartoffel	

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

lehmiger Sand bis humose Lehmböden, pH=5.5-6.5; keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragsersparnis 350 dt./ha Stufe C im Boden	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Pflanzgut	70-80-100	80	245
Frühkartoffel	60-80-100	80-100	245
Speisekartoffel	100-150-170*	100	245

* : maximale N-Dosis nur bei mineralischer Düngung, ohne organische Düngung (im Falle von Versorgungsstufe C im Boden, Aufdüngung bei Mangel erforderlich)

Org. Düngung:

Herbstgabe.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8 °C Bodentemperatur).

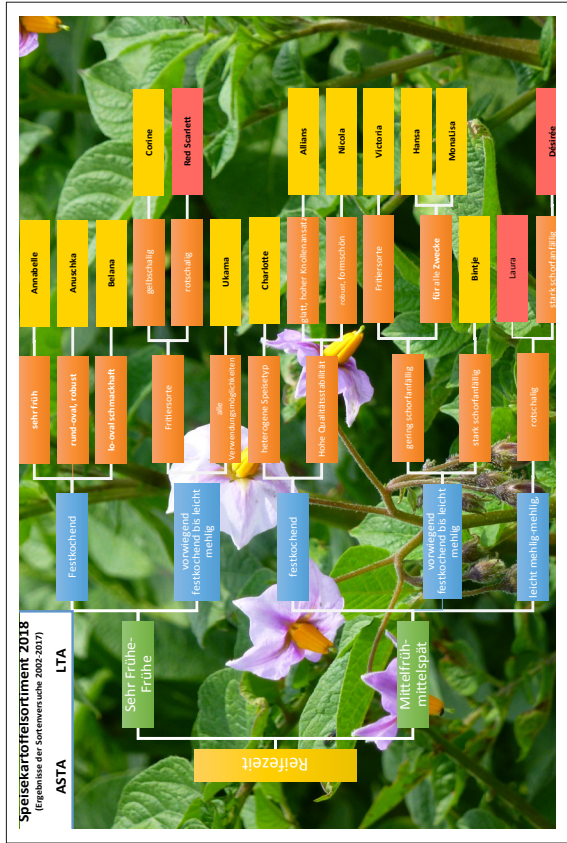
Verwendung ausschliesslich von zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei Pflanzgutverzehrung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

Erklärungen:
 Ertrag, Knollenanzahl, Lagerfähigkeit:
 1=sehr niedrig, 3=niedrig, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.
 Anfälligkeit für Krankheiten, Eisentoleranz, Beschädigungen, Wachstumsstörungen, Zwiewuchs, Risso, Hohlherzigkeit).
 Nachdunklung:
 1=sehr gering, 3=gering, 5=mittel, 7=stark, 9=sehr stark.
 Frittiereneigenschaften: 1=ungeeignet, 3=gering, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.
 Farbe: R=rot, G=gelb, HG=hellgelb, WG=weiss-gelblich, Dg=Dunkelgelbbraun, TG=Tiefgelb.
 Form: l=langoval, o=oval, ro=rundoval, r=rund.
 *: Kochtyp stark durch Witterung geprägt, UWG-Kontrollen erforderlich
 Angaben basierend auf den Versuchsergebnissen aus den Sortenversuchen in Bettendorf, Binsfeld und Savelborn.

Auswahl nach Sorteneigenschaften



Vorkeimen:

- Bildung von 2 cm langen, kräftigen Keimen durch:
- Lagerung bei 10-12°C, 80-85% Luftfeuchtigkeit in hellen Räumen (Fenster)
 - anfänglicher Temperaturstoß von 15-20°C während 24-48 Stunden
 - Vorkeimkasten (nicht mehr als 3 Lagen Knollen)
 - Abhängigkeit der Knollen durch Lagerung tagsüber im Freien
 - Dauer je nach Keimfreudigkeit der Sorten: 21-60 Tage

Keimstimmung:

Keimlinge von 2-3mm lang.
 Lagerung bei Temperaturen unter 10°C in üblichen Behältern während 14-21 Tagen.
 Bei Zeitmangel:
Wärmestoß von 25-30°C während 48 Stunden.

Reihenweite und Legeabstand:

Speisekartoffelbau: 75 x 35-45 cm
 Festkochende Sorten: 75 x 32-38 cm
 Gartenanbau: 3-4 Knollen/m²

Pflanzgutkaliber (mm):

Sortierung von 28/35 (für Grosskaliber), 35/45 (für Mittelkaliber).

Legetiefe: 4-5cm tief, spätere Dammbildung mit 10-15 cm Boden über den Knollen.

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Sehr frühe bis Frühe Sorten						Mittelfrühe Sorten						
	Annabelle	Corine	Anuschka	Ukama	Belana	Red Scarlett	MontBlanc	Bintje	Victoria	Monalisa	Luminella	Laura*	Désirée
Züchter	HZPC	Cebeco	Kartoffelzucht Böhmi	Friese	Europplant	HZPC	JP Van Loon	De Vries	HZPC	Van der Zee, de ZPC	Synplants	Kartoffelzucht Böhmi GmbH	De ZPC
eingetragen	2010	1972	2016	1983	2008	2005	2014	vor 1947	2000	2008	2009	1998	1960
Knolleneigenschaften													
Knollenform	LO	R-O	R-O	O	LO-O	R-O	L	0	LO-O	O	0	0	0
Kaliber	5	6-7	7	7	5	6-7	6-7	5	7	7	6-7	6-7	7
Schalensfarbe	G	G	G	G	G	R	DG	G	G	G	R	R	R
Stoßanfähigkeit	5	3	5	5	5	5	5	5	5	5	3	4	4
Wachstumsstörungen	3	5	3	3	3	3	8	7	5	2	5	2	5
Lagerfähigkeit	2	5	7	4	7	6	4	5	7	7	6	7	5
Anbaueigenschaften													
Reifetyp	sfr.	fr	sfr-fr	sfr-fr	fr	fr	fr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	sfr.	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr	fr	mfr	mfr	fr-mfr	mfr	mfr	mfr-fr
Knollenzahl	6	5	6	6	7	5	5	5	4	5	5	5	5
Ertrag	5-6	5	6	6	7-8	6	6	7	7	5-6	6-7	6	7
Krankheitsanfälligkeit													
Krautfäulnis	5	3	5	6	3	3	3	7	5	7	5	5	5
Knollenfäulnis	5	3	4	3	3	5	3	7	5	7	-	3	3
G.Schorf	4	5	4	6	5	3	3	7	5	6	6	4	8
Alternaria	3	3	5	6	3	3	2	3	3	6	4	4	3
Keimung (keinstimmung erforderlich)	kein/neutral	-	kein/träge	-	kein/träge	-	-	-	apu. Dominanz	kein/träge	-	-	-

Speise- und Veredlungseigenschaften						
	G	WG	G-TG	HG	G	W
Fleischfarbe	2	4	5	4	2	4
Eisenfleckigkeit	2	4	3	4	3	7
Nachdunklung	AB-BA	BC	BA-B	B	BA-B	BC-CB
Kochtyp	1	7	2	4	1	8
Fritiereigenschaft	früh	Fritiersorte	glatte,	vielseitige	wohlschmecken	hervorragend
BEMERKUNG	abreife feine Salatkartoffel		gelbliche Salatkartoffel mit hohem Markenertrag	Speise- kartoffel	de formische Salatspeise- kartoffel	Industrieverar- bungskartoffel

abreife
feine
Salatkartoffel

glatte,
gelbliche
Salatkartoffel mit
hohem
Markenertrag

vielseitige
Speise-
kartoffel

wohlschmecken
de formische
Salatspeise-
kartoffel

hervorragend
Fritiersorte, tr
ocknen
pinnlich

Industrieverar-
bungskartoffel

* = Neueintragung

Speise- und Veredlungseigenschaften						
	WG	HG	WG	HG	G-TG	WG
	2	4	5	4	5	4
	3	4	4	4	4	4
	BC-CB	B-BC	B-BC	CB	BC-CB	B-CB
	7	8	3	6	7	8
	alle	exzellente	Verarbeitungssor	Veredlungssorte	formtreue,	alle
	Verwendungsmo	Fritiersorte, trock	telomische,	homogene	Speise- und	Verwendungs-
	glichkeiten	einheitsempfindl	ih	Speisesorte	Verwendungssor	möglichkeiten
					angenehmen	Geschmack

alle

exzellente

Verarbeitungssor

telomische,

homogene

Speisesorte

formtreue,

Speise- und

Verwendungs-

Verwendungsmo

Fritiersorte, trock

telomische,

homogene

Speisesorte

angenehmen

Geschmack

ENGLISCHES RAYGRASS (Frühe Sorten)

Sorte	ARCTURUS	ARVICOLA	ALGIRA	SALAMANDRA	ACTIVA*	LACERTA	MIRTELLO	SALMO
Züchter	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	SEMENCES DE France	DSV	EUROGRASS	FREUDENB/ AGROSCOPE
eingetragen	2017	2012	2017	2007	2018	1999	2016	2016
Ploidietyp	T	T	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	M	M	M	MW	MW	MW	M	MW
Austrieb	5	5	6	5	4	4	3	5
Winterhärte	5	6	6	7	6	5	6	5
Ährenschieben	2	3	3	3	4	3	3	4
Narbindichte	5	5	6	5	6	5	6	5
Gesamtertrag	5	6	6	7	6	7	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	7	7	7	7	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5	5	5	6
Krankheitsresistenz	5	6	6	7	7	7	5	7
Nutzungsflexibilität	6	6	5	6	5	6	5	6
Ausdauer	7	6	7	7	6	6	5	7

Sorte	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS	ALLODIA	ARSENAL	TODDINGTON
Züchter	IGER	EUROGRASS	DLF SEEDS	EUROGRASS	AGROSCOPE	EUROGRASS	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2007	2003	2012	2016	2013	2016
Ploidietyp	D	T	T	T	T	D	D
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	5	4	5	6
Winterhärte	5	6	6	6	5	6	7
Ährenschieben	6	5	6	5	5	6	7
Narbindichte	6	5	5	5	5	7	7
Gesamtertrag	8	7	6	7	7	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	7	6	7	5	6
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	6	5
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6	7	6	5
Krankheitsresistenz	5	5	5	7	6	5	5
Nutzungsflexibilität	6	5	6	7	6	6	6
Ausdauer	6	6	7	6	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte	TREND	PREMIUM	CANTALOU	INDICUS 1	CANGOU*	MASSIMO
Züchter	NORDD. PFLZ	DLF	CARNEAU	DLF SEEDS	SEMENCES DE FRANCE	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2004	2012	2016	2018	2016
Ploidietyp	T	D	T	D	D	D
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	W
Austrieb	4	5	6	6	6	5
Winterhärte	7	6	5	7	7	6
Ährenschieben	5	5	5	6	5	6
Narbdichte	5	7	6	7	6	7
Gesamtertrag	7	6	5	7	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	6	6	5
Weitere Schnitte	5	5	5	5	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	4	5
Krankheitsresistenz	7	5	7	5	5	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	6	6	6
Ausdauer	5	6	5	7	6	6

Sorte	BARCAMPO	BARFORMA	CABRIOLET	CHARISMA	MERCEDES	THALASSA
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	CARNEAU	NORDDPFLZUCHT	STEINACH	DLF TRIFOLIUM
eingetragen	2016	2010	2007	2016	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	T	T
Nutzungstyp	MW	W	W	W	W	W
Austrieb	5	6	5	5	6	5
Winterhärte	7	6	6	5	7	5
Ährenschieben	6	7	7	7	7	7
Narbdichte	6	7	6	6	6	6
Gesamtertrag	7	7	6	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6	6
Weitere Schnitte	5	5	5	7	6	5
Trockenheitsresistenz	6	6	5	5	5	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	5	6	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	5	7	5
Ausdauer	7	6	6	6	7	7

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte	HURRICANE	MELWAYS	POLLIM	KENTAUR	CAROSSE
Züchter	CARNEAU	BARENBRUG	DLF SEEDS	DLF SEEDS	CARNEAU
eingetragene Ploidietyp	2016 T	2012 D	2012 T	2011 T	2012 T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W
Austrieb	6	6	6	6	6
Winterhärte	6	6	7	7	5
Ahrenschieben	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	6	6	6	6
Gesamtertrag	6	7	6	7	5
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	6	6	4
Weitere Schnitte	6	6	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	7	5	7
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	7
Ausdauer	7	6	7	6	7

Sorte	KINTYRE	CANCAN	ZOCALO	FORNIDO
Züchter	TEAGASC	DLF SEEDS	EUROGRASS	EUROGRASS
eingetragene Ploidietyp	2017 T	2003 D	2007 T	2011 T
Nutzungstyp	W	W	W	W
Austrieb	6	6	5	6
Winterhärte	6	7	6	6
Ahrenschieben	7	8	8	8
Narbendichte	5	7	6	6
Gesamtertrag	7	8	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	4	5	5
Weitere Schnitte	6	6	5	6
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	6	5	5	6
Nutzungsflexibilität	6	5	6	6
Ausdauer	6	6	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid;
T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHIEE (WIESENLIESCHGRAS)

Sorte	Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung				
	DOLINA	RASANT	LISCHKA	LIROCCO	BARFLEO
Züchter	DLF SEEDS	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	DSV	BARENBRUG
eingetragen	2003	1984	2004	1988	2003
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Austrieb	4	4	5	5	6
Winterhärte	7	7	7	6	7
Ährenschieben	4	4	5	6	5
Narbendichte	6	5	5	5	7
Gesamtertrag	7	8	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	5	8
Weitere Schnitte	5	3	5	5	4
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5
Ausdauer	7	7	6	7	7

Sorte	Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung				
	COMTAL	ERECTA	BARPENTA	PRESTO	PROMESSE
Züchter	DLF SEEDS	DVP	BARENBRUG	ZELDER	DLF SEEDS
eingetragen	2004	1974	2003	2005	2004
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	4	5
Winterhärte	7	6	7	6	6
Ährenschieben	6	6	7	5	6
Narbendichte	5	6	7	6	7
Gesamtertrag	6	6	6	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	5
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	6
Ausdauer	6	6	6	6	6
					INNO SEEDS
					2003
					MW
					6
					6
					7
					5
					7
					6
					5
					6
					7

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSTMA	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD	LIFARA	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SAATZ STEIN ACH	SAATZ STEIN ACH	DLF SEEDS	EUROGRASS	DSV	DSV	BARENBRUG	ZELDER	EUROGRASS
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2003	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	7	6	6	7	6
Winterhärte	6	6	6	6	7	6	7	7	7	6
Ährenschlieben	5	4	4	5	5	5	5	3	6	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	7	8	6	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	7	6	6	5	6	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	7	6	7	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	6	7	6
Ausdauer	7	7	7	6	6	6	6	6	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBASSADOR	DACCAR	ATHOS	LIDACTA	INTENSIV	BARAULA
Züchter	DLF SEEDS	CARNEAU	DLF SEEDS	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG
eingetragen	2004	2012	2003	2003	2004	1974
Nutzungstyp	M	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	3	5	4	5	6	7
Winterhärte	7	5	6	6	7	6
Ährenschlieben	4	6	5	6	6	8
Narbendichte	6	5	5	6	6	6
Gesamtertrag	5	7	6	6	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	4	5	5	5
Weitere Schnitte	5	6	7	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	6	7	6	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	5	6	5	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	6	6
Ausdauer	7	6	6	5	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9 ; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRAI	DANERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG		FREUDENB/ AGROSCOPE	DLF SEEDS
eingetragen	2012	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T
Austrieb	4	3	6	4
Winterhärte	7	7	6	8
Ahrenschieben	5	5	5	5
Gesamtertrag	7	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	5
Weitere Schnitte	6	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	6	6	5
Aussaatzstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE
eingetragen	2012	1974	1995	1999	2003
Ploidietyp	D	D	D	D	D
Austrieb	5	6	4	5	4
Winterhärte	6	7	7	7	6
Ahrenschieben	5	5	4	5	6
Gesamtertrag	6	4	5	5	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5
Aussaatzstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35

Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Benutzte Abkürzungen:

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARTIGRA	CAREXPRESS	LIQUATTRO	LOLAN	SUXYL
Züchter	BARENBRUG	CARNEAU	DSV	DLF SEEDS	RZN/ RAGT
eingetragen	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	5	6	7	6	4
Ährenschieben	6	5	4	6	5
Narbendichte	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	6	7	6	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5	5
Aussaatstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung			einschnittig		

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
Züchter	AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ-STEINACH
eingetragen	2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5
Ährenschieben	5	6	5	6
Narbendichte	6	5	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5
Aussaatstärke	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung				

WIESENRISEPE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS
eingetragen	2001	2001	2011
Nutzungstyp	M/MW	MW	M/MW
Winterhärte	8	6	7
Rispschieben	7	6	6
Narbendichte	5	6	6
Gesamtertrag	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7
Weitere Schnitte	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	7	6
Ausdauer	5	5	6

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

KLEEARTEN UND LUZERNE

WEISSKLEE

Sorte	CALIMERO	LIREPA	MERIDA	MERLYN	MUNIDA*
Züchter	BARENBRUG	DSV	CARNEAU	FREUDENBERGER/ILVO	AGROSCOPE/DSP
eingetragenen	2016	1983	2007	2016	2018
Blatttyp	GB/MB	MB	MB	GB/MB	GB/MB
Austrieb	6	5	5	6	6
Winterhärte	6	5	6	5	4
Narbendichte	7	6	5	6	5
Gesamtertrag	7	6	7	6	5
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	5	6	6
Krankheitsresistenz	7	7	6	6	7
Ausdauer	6-7	6	7	6	6

Sorte	MERWI	MILKANOVA	SILVESTER*	VIOLIN*	VYSOCAN
Züchter	ILVO	DLF SEEDS	DLF SEEDS	DLF SEEDS	NORDDPFLZUCHT
eingetragenen	1998	1974	2018	2018	2016
Blatttyp	MB	MB	GB/MB	MB	MB
Austrieb	5	5	5	6	5
Winterhärte	6	7	6	5	7
Narbendichte	5	6	5	4	5
Gesamtertrag	6	5	7	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	6	4	5
Weitere Schnitte	6	5	6	7	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	7	5
Ausdauer	6	5	6	05-juni	6-7

Benutzte Abkürzungen: Blatttyp MB= Mittelblättrig; GB= Großblättrig
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ROTKLEE

Sorte	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVIOT	ROTRA	VIOLETTA
Züchter	NORDD.PFL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	DVP	DVP	DVP
eingetragen	2007	2007	2007	1990	1974	1974
Ploidietyp	D	T	T	D	T	D
Austrieb	4	5	4	6	5	5
Winterhärte	5	8	7	7	6	6
Gesamtertrag	6	8	8	6	7	5
Blattanteil	5	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	7	6	6	6

LUZERNE

Sorte	DERBY	FÉLICIA *	GALAXIE*	HARPE	LUZELLE	EUROPE
Züchter	BARENBRUG	GIE GRASS	GIE GRASS	VERNEUIL	INRA	DLF SEEDS
eingetragen	2001	2018	2018	2001	2001	1974
Austrieb	5	5	5	6	6	4
Gesamtertrag	7	8	7	8	6	7
Krankheitsresistenz	5	6	6	6	5	6
Grobstängeligkeit	6	6	5	4	5	3
Ausdauer	5	5	5	6	5	6
Bemerkung					weideeignung	

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knaulgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	78
Wiesenschwingel Heutyp	16
Timothee Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Kleegrasanbau 3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	46
Timothee Heutyp	27
Weißklee	27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	37
Engl. Raygras Heutyp	25
Timothee Heutyp	16
Rotklee	13
Weißklee	9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	38
Knaulgras	9
Engl. Raygras Heutyp	19
Timothee Heutyp	19
Weißklee	15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Qualitäts- Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmäßig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter
auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Grünlandmischungen für Dauergrünland



präsentiert von der Zortekommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidotyp	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide-oder Zwischentyp		20
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidotyp	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide-oder Zwischentyp		15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidotyp	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide-oder Zwischentyp		6
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidotyp	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide-oder Zwischentyp		5
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland (für 3-bis 5jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland (für 3-5 jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Knaulgras		9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidotyp	50/40
Weißklee		10/10
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidotyp	40/60
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	10
	Weidotyp	15
Wiesenschwingel		25
Rotschwingel		15
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		12
Wiesensrispe		7
Rotklee		4
Weißklee		8
Hornschotenklee		4
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Grand-Duché de Luxembourg

Administration des services techniques de l'agriculture

0025512

REFERENZ Nr. 2010116

QUALITÄTS-GRÜNLANDMISCHUNG

Die mit dem ORANGEFARBENEN ETIKETT versehenen Grünlandmischungen setzen sich ausschließlich aus Samen von Gras- und Kleearten zusammen, die in den amtlichen Anbauversuchen geprüft wurden, und auf Grund ihrer Wertigenschaften empfohlen werden.

MELANGE FOURRAGER DE QUALITE

Les mélanges de semences fourragères pourvus de l'ETIQUETTE ORANGE se composent exclusivement de semences de variétés de graminées et de trèfles qui, sur base des résultats d'examens culturaux officiels, sont recommandées pour la culture.

440_2011



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



*Verantwortlech fir des Editioun sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole, d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs
Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole

